

Signatur: 2026.SR.0099
Geschäftstyp: Postulat
Erstunterzeichnende: Tom Berger (FDP), Stephan Ischi (SVP)
Mitunterzeichnende: Nik Eugster, Alexander Feuz, Béatrice Wertli, Irina Straubhaar, Roger Nyffenegger, Salome Mathys, Denise Mäder, Simon Gyger, Lukas Schnyder, Shasime Osmani, Cemal Özçelik, Chantal Perriard, Thomas Hofstetter, Georg Häsler, Simone Richner, Nicolas Lutz, Michelle Steinemann, Andreas Egli, Michael Ruefer, Bernhard Hess
Einreichtdatum: 12. März 2026

Postulat: Externe Überprüfung der Abläufe bei Planungs- und Bauprojekten der Stadt Bern

Prüfauftrag

Dem Gemeinderat wird folgender Prüfauftrag erteilt:

1. Die Abläufe bei Planungs- und Bauprojekten von einer externen Stelle überprüfen zu lassen.
Hierbei soll unter anderem geprüft werden:
 - 1.1 Ob die bestehenden organisatorischen Strukturen, Zuständigkeiten und Prozesse zielführend ausgestaltet sind und eine zeitgerechte Projektabwicklung ermöglichen.
 - 1.2 Welche verwaltungsinternen und externen Faktoren zu Verzögerungen führen (z.B. Schnittstellenprobleme, unklare Zuständigkeiten, Ressourcenengpässe, übermässige Verfahrenskomplexität unzweckmässige Prozessgestaltung, politische Auflagen aus dem Stadtrat, Einsprachen, rechtliche Vorgaben von Kanton und Bund).
 - 1.3 Ob Abläufe und Koordinaten zwischen den betroffenen Stellen innerhalb der Stadtverwaltung sinnvoll und zielführend sind oder ob es Verbesserungspotential gibt.
 - 1.4 Ob und welche organisatorischen, personellen oder strukturellen Anpassungen notwendig sind, um die Effizienz und Planbarkeit zu verbessern.
 - 1.5 Ob und wenn ja welche Best Practices aus anderen vergleichbaren Städten übernommen werden könnten.

Begründung

In der Stadt Bern ist in den vergangenen Jahren bei verschiedenen Planungs- und Bauprojekten eine teilweise erhebliche zeitliche Verzögerung festzustellen. Dies betrifft sowohl grössere Entwicklungsgebiete wie das Viererfeld/Mittelfeld als auch kleinere, für die Bevölkerung wichtige Infrastrukturprojekte.

Solche Verzögerungen können unterschiedliche Folgen haben: Sie verschieben die Bereitstellung benötigter Infrastrukturen, können zu Kostensteigerungen führen und erschweren teilweise die Planungssicherheit für beteiligte Akteure. Zudem besteht ein breites öffentliches Interesse daran, dass bedeutende Infrastrukturprojekte möglichst effizient und nachvollziehbar umgesetzt werden können. Die Gründe für zeitliche Verzögerungen bei komplexen Projekten sind vielfältig. Neben politischen Entscheidungsprozessen, rechtlichen Verfahren oder Einsprachen können auch organisatorische Abläufe, Koordinationsfragen zwischen verschiedenen Dienststellen oder Aspekte des Projektmanagements eine Rolle spielen. In vielen Fällen handelt es sich um strukturelle Herausforderungen, wie sie bei grossen öffentlichen Projekten in zahlreichen Städten auftreten.

Vor diesem Hintergrund kann eine unabhängige und externe Analyse der bestehenden Abläufe und Strukturen hilfreich sein. Eine solche Überprüfung könnte dazu beitragen, Erfahrungen systematisch auszuwerten, mögliche Optimierungspotenziale zu identifizieren und – wo sinnvoll – Verbesserungen im Projektablauf zu prüfen. Externe Fachstellen verfügen zudem über Vergleichswerte und Erfahrungen aus anderen Städten und können entsprechende Best Practices einbringen.

Ziel dieses Postulats ist es ausdrücklich nicht, einzelnen Verwaltungsstellen oder dem Gemeinderat pauschal Versäumnisse vorzuwerfen. Vielmehr soll eine sachliche Grundlage geschaffen werden, um die bestehenden Prozesse gemeinsam weiterzuentwickeln und die erfolgreiche Umsetzung wichtiger Infrastrukturprojekte auch künftig bestmöglich zu unterstützen.

Eine solche Überprüfung könnte dazu beitragen, die Planung und Realisierung öffentlicher Projekte weiter zu verbessern, Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu stärken sowie die langfristige Planungssicherheit für die Stadt und ihre Bevölkerung zu erhöhen.